

Heute

Vernissage

Anna Hilti: Some Dreamers of a golden Dream



Heute um 18 Uhr wird Anna Hiltis neue Ausstellung im Landesarchiv eröffnet. Der rote Faden, der sich durch die 3-teilige Ausstellung zieht, ist ein «persönlicher» und heisst Fidel Büchel: Anna Hilti ist den verloren gegangenen Spuren ihres nach Amerika ausgewanderten Ururgrossvaters gefolgt. Sie hat neben dem Landesarchiv und seiner Sammlung zur Liechtensteinischen Emigrationsgeschichte auch Archive in den USA durchforstet.

www.volksblatt.li

Schallplattenbörse

Vinyl regiert im Spielboden

DORNBIERN Seit Jahren ist der Trend rund um die Schallplatte ungebrochen. Dies zeigen insbesondere aktuelle Marktzahlen eindrücklich auf: in der Kalenderwoche 48 des Jahres 2016 wurde in Grossbritannien gemäss der «Entertainment Retailers Association (ERA)» erstmals mehr Geld für Schallplatten als für digitale Albendownloads ausgegeben. Die Verkäufe sind auf den höchsten Stand seit 1991 gestiegen und erhöhten sich im vergangenen Jahr um satte 53 Prozent. Auch in Deutschland ist die Nachfrage nach Vinyl stärker als im Vorjahr gestiegen. Gemäss dem Bundesverband Musikindus-



Stöbern und finden. (Foto: ZVG)

trie konnte die gute alte Schallplatte ein Plus von 40,1 Prozent verzeichnen. Im Nachbarsland Österreich liegt laut dem Verband der Österreichischen Musikwirtschaft das Umsatzplus mit Vinyl-Schallplatten bei 25 Prozent. Die gestiegene Nachfrage macht sich im Onlinehandel, stationären Recordstores aber auch bei den unzähligen Schallplatten- und CD-Börsen bemerkbar. Im Dornbirner Konzert und Kulturverein Spielboden (Färbergasse 15, 6850 Dornbirn) dreht sich auch wieder alles um die Magie von Klang, Knistern und Aussehen der Schallplatte. Dort findet am Sonntag, den 12. März, ab 11 Uhr die Schallplatten- und CD-Börse statt. Das Angebot der Börse reicht von Rock, Pop, Punk, Metal über Reggae, Hip Hop, Funk, Soul, Jazz, Weltmusik hin zu New Age, Wave, Synth, Disco, Italo, House, Techno oder auch Klassik. (pd/red)

Weitere Informationen unter www.musikmarkt.li

«Heilige Bimbam» - Wenn Nonnen schweigen und schwindeln ...

Theater Im Kloster «Zur Heiligen Naht» geschehen seltsame Dinge. Frauen werden urplötzlich zu Nonnen, Männer lassen nähern und die Liebe feiert fröhliche Urständ.

«Heilige Bimbam» heisst das Stück, das die Seniorenbühne Liechtenstein als Liechtensteiner Erstaufführung am 11. März im Gemeindesaal Eschen präsentieren wird. Im Original heisst das Werk des amerikanischen Autors Tom Smith «Drinking habits». Und um Trinkgewohnheiten geht es natürlich auch in dem Stück, das Regisseur Karl Müller seinen Darstellerinnen und Darstellern auf den Leib umgeschrieben hat. Da wird nun mit wahrer Freude in «Liachtastanisch» gerätselt, was es mit den seltsamen Nonnen auf sich hat, wer denn nun Pater Georg ist und wieso der Traubensaft so viel Anklang findet. Das aber ist das Geheimnis der Schwestern Philamena und Augusta. Die beiden einzig verbliebenen Nonnen haben Angst, dass das Kloster geschlossen wird. Sie verkaufen deshalb heimlich einen selbst produzierten Klosterwein und bessern damit die Finanzen auf. Natürlich darf die Obermutter davon nichts wissen. Als aber ein Journalistenpaar auftaucht und eine dicke Story wittert, geraten die Dinge ins Strudeln.

Zuwachs im Kloster

Das Pärchen muss unfreiwillig undercover recherchieren und so hat



Schon bei den Proben zum neuen Stück der Seniorenbühne ging es hoch her. (Foto: ZVG)

das Kloster plötzlich eine zusätzliche Nonne und einen Pater. Zudem trifft die Novizin Marie-Kathrin ein, die über das Kloster an den Vatikan rapportieren soll. Die Irrungen und Wirrungen nehmen ihren Lauf und das Publikum darf sich dabei köstlich amüsieren.

Mit von der Partie sind auch dieses Mal wieder die bewährten Kräfte der Liechtensteiner Seniorenbühne: Wilfried Forte, Norbert Goop, Hermi Hefti, Anita Kaufmann, Monika Linsmaier, Irmgard Ritter, Frieda Schurti und Martin Walser. Die Bühne baut Bruno Allgäuer, für die

Technik zeichnet Leo Hilty zuständig, die Maske liegt bei Marlen Vetsch und Marianne Hasler und die Regie bei Karl Müller. Premiere ist am 11. März um 19 Uhr im Gemeindesaal Eschen. Weitere Aufführungen in Triesen und Schaan folgen. (pd)

«Von Mais & Popcorn»

Grosseltern tag im Landesmuseum

VADUZ Vor einem Jahr wurde in der Schweiz der Grosseltern tag eingeführt. Als einzige Institution im Land nimmt das Liechtensteinische Landesmuseum dieses Jahr daran teil. Am Grosseltern tag werden - wie in anderen Ländern schon seit Längerem - Grosseltern und ihr Engagement mit einem speziellen Tag gewürdigt. Das Landesmuseum bietet

daher am Sonntag, den 12. März 2017, um 14 Uhr speziell für Grosseltern in Begleitung ihrer Enkelkinder eine kostenlose Führung unter dem Titel «Von Mais & Popcorn - Essgewohnheiten von Tier und Mensch» an. Dabei begeben wir uns unter fachkundiger Führung auf die Suche nach spannenden Objekten in der Dauerausstellung des Landesmuseums, die von

den Essgewohnheiten von Mensch und Tier erzählen. Denn, ob Jung oder Alt, Mensch oder Tier, essen müssen alle Lebewesen. Doch nicht alle essen gleich! (pd/red)

Ein Maisentkerner. (Foto: Sven Beham, Landesmuseum)



Dokumentarfilm «Im Bann des Föhns» im Schlosskino Balzers

Filmpremiere Jeder im Rheintal kennt ihn und alle haben einen eigenen Bezug zu ihm - der Föhn. Filmregisseur Theo Stich hat nun einen Dokumentarfilm über den warmen Südwind realisiert. Sein Film «Im Bann des Föhns» ist eine Hommage an das Mysterium der Alpen.

Wie die Bewohner des Rheintals, kennen auch die Menschen im Urner Reusstal den Föhn als festen Bestandteil ihres Lebens. Der mächtige Wind ist dem einen Freund, dem anderen Feind. So kann beispielsweise der Segelflieger Alois Bissig aus Flüelen die nächste Föhnlage kaum erwarten. Ähnlich geht es dem Meteorologen Ludwig Zraggen, der sich schon als kleiner Junge mit dem Föhn anfreundete. Der Bergbauernfamilie Eberli-Ziegler aus Isenthal kommt der Föhn jedoch meistens ungelegen und bedeutet, dass ihr Alltag kurzfristig beschwerlicher wird.

Die Beziehung zum Föhn

Regisseur Theo Stich hat für seinen Film diese und andere Protagonisten aus dem Reusstal zu ihrem Verhältnis zum Föhn befragt. Herausgekommen



Meteorologe und Föhnliebhaber Ludwig Zraggen bei der Arbeit. (Foto: ZVG)

ist eine Hommage an den stürmischen warmen Südwind, der bekanntlich ja nicht immer nur Freude bringt. Auch die zerstörerische Kraft wird gezeigt, unter anderem am Beispiel des Dorfbrandes in Balzers im Jahr 2001. Die Vorstellung findet am Samstag, den 11. März, um 18 Uhr im Schlosskino Balzers statt. Der Regis-

seur Theo Stich wird anwesend sein und nach dem Film für Fragen aus dem Publikum zur Verfügung stehen. Das Gespräch wird moderiert von Markus Wille vom Filmclub und Markus Burgmeier, Leiter «Alter Pfarrhof» in Balzers. (pd/red)

Weitere Infos und Reservationen unter filmclub.li

Optimierungswahn

Kabarettistin Anet Corti: Optimum

BUCHS Bis zum bitteren Maximum. Optimierte dich selbst! Dieser Herausforderung stellt sich die Komödiantin und Kabarettistin Anet Corti am kommenden Donnerstag, den 9. März, um 20 Uhr, im Werdenberger Kleintheater Fabriggli und nimmt in ihrem Programm unsere Leistungsgesellschaft und deren Ego-Tuning-Manie ins Visier. Mittelmass macht keinen Spass! Was wir wollen, ist im Minimum das Optimum. Frühfördern, aufspritzen, therapieren, power-nappen, akademisieren ... und zwar politisch korrekt, glutenfrei und möglichst viersprachig. Wie gehen wir um mit diesem Optimierungswahn, den Geräten, die smarter sind als wir selbst und der ewigen Updaterei? Wie meistern wir die Anforderung, stets sexy und erfolgreich zu wirken? Wie schaffen wir den Spagat zwischen digitaler Vorstellung und analoger Realität? Anet Corti und ihre Bühnenfiguren zeigen ein rastloses Streben nach Perfektion. Garantiert offline, dafür 100 Prozent 3-D. (pd)